

DAS NEUE **KAINS KNOCHEN** RÄTSEL

SALOMONS URTEIL

Wer kann
auch diesen
Fall lösen?

DAS ALLER-
SCHWERSTE
KRIMINALISTISCHE
RÄTSEL DER WELT

VON JOHN
FINNEMORE

SUHRKAMP

suhrkamp taschenbuch 5445

Der Fall: Eine Person wurde erstochen im Arbeitszimmer eines Fremden aufgefunden. Der Raum war von innen sicher verschlossen, es wurde keine Waffe gefunden, und auch Selbstmord konnte ausgeschlossen werden. Doch nicht nur das: Die polizeilichen Ermittlungen führten weder zu Verdächtigen noch zu einem glaubwürdigen Motiv – das Opfer hatte keine Familie mehr, keine bekannten Feinde und hatte sein gesamtes Vermögen für wohltätige Zwecke gespendet. Warum also sollte jemand diesen Mord begangen haben? Vor allem aber: wie?

Viele Meilen entfernt sind 100 scheinbar sinnlos angeordnete Seiten aufgetaucht. Wer sie genau liest und in die richtige Reihenfolge bringt, klärt nicht nur diesen Mord auf, sondern auch neun weitere, die im selben Jahr begangen wurden.

Traust du dir zu, dieses *locked room mystery* zu lösen?

JOHN FINNEMORE ist ein britischer Schriftsteller und Comedian, der vor allem für seine Sendungen *Cabin Pressure* (mit Benedict Cumberbatch), *Double Acts* und *John Finnemore's Souvenir Programme* für die BBC bekannt ist. Für die *Times* schreibt er unter dem Namen Emu kryptische Kreuzworträtsel. Im Jahr 2020 löste er als eine Art Lockdown-Projekt *Kains Knochen*. Er hofft inständig, dass es nicht einer weltweiten Pandemie bedarf, um dieses Rätsel zu lösen.

John Finnemore
**SALOMONS
URTEIL**

Das allerschwerste
kriminalistische Rätsel der Welt

Aus dem Englischen von
Henry McGuffin

Suhrkamp

Die hier vorliegende Ausgabe ist eine für die Übersetzung
bearbeitete Version des bei Unbound, London,
erschienenen Titels
The Researcher's First Murder: A New Cain's Jawbone Puzzle.

Erste Auflage 2025
suhrkamp taschenbuch 5445
Deutsche Erstausgabe
© der deutschsprachigen Ausgabe
Suhrkamp Verlag GmbH, Berlin, 2025
© SINCE YOU ASK ME LTD, 2024
Alle Rechte vorbehalten.

Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks
für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.
Umschlaggestaltung nach Entwürfen von Tom Gauld
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN 978-3-518-47445-7

Suhrkamp Verlag GmbH
Torstraße 44, 10119 Berlin
info@suhrkamp.de
www.suhrkamp.de

SALOMONS URTEIL

Die Einleitung

Am 30. Dezember 2023 wurde eine Person im Arbeitszimmer eines Hauses, das ihr nicht gehörte, erstochen aufgefunden. Das Zimmer war von innen verschlossen, doch fanden sich darin weder eine Waffe noch Spuren, die ein Mörder oder eine Mörderin hinterlassen hätte.

Doch das ist noch nicht alles: Die Polizei konnte keinen Verdächtigen ermitteln, geschweige denn ein Motiv für die Tat. Das Opfer hatte keine Familie und keine lebenden Angehörigen, keine bekannten Feinde und hatte das gesamte Vermögen für wohltätige Zwecke gespendet. Das Rätsel ist bislang ungelöst.

Bis auf folgende Tatsache: Die für den Mord verantwortliche Person bewahrt, sicher verschlossen in einer Schublade in ihrem Haus, eine Schachtel mit hundert auf Schreibmaschine getippten Karten auf, die in der richtigen Reihenfolge und bei richtigem Verständnis nicht nur diesen Mord erklären, sondern gleich neun weitere Morde, die alle in demselben Jahr begangen wurden.

Dieses Buch versammelt die Texte, die auf diesen Karten stehen.

Das Preisausschreiben

Mit Erscheinen der deutschsprachigen Ausgabe schreibt der Suhrkamp Verlag ein Gewinnspiel aus: Wer uns als Erste oder Erster die Vor- und Nachnamen der Opfer, die Vor- und Nachnamen der jeweiligen Täter sowie das Dorf, den Ort oder die Stadt mitteilt, wo (oder in dessen bzw. deren Nähe) der Mord jeweils stattgefunden hat, und all dies in der richtigen Reihenfolge, **gewinnt € 1000**.

Um zu dieser Lösung zu kommen, müssen die Seiten in die Reihenfolge gebracht werden, in der sie geschrieben wurden, es müssen der Sinn der beschriebenen Ereignisse erkannt und – sofern dies suggeriert wird – weitere Schritte unternommen werden. Anders als bei *Kains Knochen* ist es nicht nötig, die korrekte Reihenfolge der Seiten als Lösung einzureichen.

Füllen Sie den in diesem Buch abgedruckten Lösungsbogen aus, scannen Sie ihn ein oder fotografieren Sie ihn und senden Sie ihn per E-Mail an:

salomonsurteil@suhrkamp.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2026.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist für jede Person offen, die das 18. Lebensjahr vollendet hat. Pro Person ist nur eine Teilnahme zulässig. Alle Einsendungen mit ausgefülltem Lösungsbogen, die bis einschließlich 31. März 2026 unter der E-Mail-Adresse salomonsurteil@suhrkamp.de eingehen, nehmen teil.

Den Gewinn erhält, wer uns als Erste oder Erster die Vor- und Nachnamen der Opfer, die Vor- und Nachnamen der jeweiligen Täter sowie das Dorf, den Ort oder die Stadt mitteilt, wo (oder in dessen bzw. deren Nähe) der Mord jeweils stattgefunden hat, und all dies in der richtigen Reihenfolge (d. h., beginnend mit dem frühesten Mord).

Der Suhrkamp Verlag übernimmt keine Haftung, wenn Einsendungen bei der Übermittlung verlorengehen oder infolge von technischen Störungen verzögert erst nach Einsendeschluss eingehen.

Die Gewinnerin bzw. der Gewinner wird spätestens 30 Tage nach Einsendeschluss bestimmt und per E-Mail benachrichtigt. Sollten die Einsendungen von zwei oder mehr Teilnehmern, die die Gewinnbedingungen erfüllen, gleichzeitig eingehen, so entscheidet das Los.

Der Gewinn wird überwiesen und kann nicht in bar ausgezahlt werden.

Der Suhrkamp Verlag wird Ihre personenbezogenen Daten nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht weitergegeben oder für andere Zwecke als für dieses Gewinnspiel verwendet.

Mit der Einsendung des ausgefüllten Lösungsbogens erklären Sie sich mit diesen Teilnahmebedingungen einverstanden. Der Suhrkamp Verlag behält sich das Recht vor, Personen, die gegen diese Teilnahmebedingungen verstoßen, die Teilnahme zu verweigern bzw. den Preis nicht zu vergeben.

Veranstalter ist die Suhrkamp Verlag AG Berlin.

Weitere Informationen zum Buch, zu dem Lösungsbogen sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie auch unter:

www.suhrkamp.de/salomonsurteil

Lösungsbogen

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Opfer:

Mörder:in:

Ort:

z. B.: *Camille l'Espanaye*

Pongo Pygmaeus

Paris

1)

2)

3)

4)

5)

6)

7)

8)

9)

10)

Hinweise und Ratschläge

Die folgenden einhundert Seiten bilden das gesamte Rätsel. Sie sind in willkürlicher Reihenfolge angeordnet, die Seitenzahl dient nur als Bezugspunkt – die ursprünglichen Karten im Besitz des Mörders sind nicht nummeriert. Wie schon in *Kains Knochen* kannst du versichert sein, dass es eine und nur eine korrekte Reihenfolge gibt.

Um dieses Rätsel zu lösen, muss man *Kains Knochen* weder gelesen noch gelöst haben. (Für diejenigen allerdings, die das getan haben, könnten hier ein paar Ostereier versteckt sein.)

Um das Rätsel zu lösen, ist ein umfangreiches Wissen erforderlich, das eine einzelne Person gar nicht besitzen kann. Du bist daher aufgerufen, dich frühzeitig und häufig Suchmaschinen und anderer Recherchehilfen zu bedienen. Jedes einzelne Stück an Information, so obskur es auch sein mag, ist online über mindestens zwei unabhängige Quellen zu finden, meist sogar über viele mehr.

Die Teilnehmenden sollten nicht vergessen, dass nur die zehn Morde, die im Jahr 2023 stattgefunden haben, Teil der Lösung sind.

In den Fällen, wo mehr als eine korrekte Antwort möglich ist, wenn zum Beispiel also Elizabeth manchmal auch Betty genannt wird oder ein Mord in Whitechapel und damit gleichfalls in London begangen wurde, wird jede korrekte Antwort akzeptiert; allerdings sollte es sich um den Namen eines einzelnen Ortes handeln – »Yorkshire«, zum Beispiel, wäre zwar möglicherweise korrekt, aber zu ungenau. Spitznamen, bei denen es sich nicht um Kurzformen von Namen handelt, sind nicht zugelassen. Bitte beachte auch, dass einer der zehn Tatorte fiktiver Natur ist.

Die Teilnehmenden können sich auf den Wahrheitsgehalt dessen verlassen, was die Polizei laut Einleitung vorgefunden hat:

- Das Opfer wurde mit einer langen Klinge ermordet; die Verletzung hat es sich unter keinen Umständen selbst zufügen können. Kriminaltechnische Ermittlungen haben ergeben, dass die Leiche nach dem Tod nicht bewegt worden ist. Weder in dem

verschlossenen Zimmer noch außerhalb wurde eine Waffe gefunden.

- Die einzige Tür, die von der Polizei aufgebrochen wurde, war eindeutig und sicher von innen verschlossen. Die Fenster hatten kleine Scheiben und ließen sich nur einen Zentimeter weit öffnen.
- Es gab in dem Zimmer keinen Kamin, kein Versteck, keine Geheimtür, keinen Tunnel oder sonstigen derartigen Trick.
- In dem Zimmer wurden keine andere Person, kein anderes Geschöpf, keine weitere Leiche gefunden.
- Das mit dem Eiszapfen funktioniert nicht.

Viel Glück. Aber nicht zu viel davon.

John Finnemore

Anmerkung des Übersetzers:

Wie schon in *Kains Knochen* ist es an der einen oder anderen Stelle notwendig, »englisch« – oder vielleicht gar »mehrsprachig« – zu denken.

Henry McGuffin

SALOMONS
URTEIL

(1)

am anfang anzufangen.

happy birthday.

du hast bis weihnachten. die zeit läuft ab ... jetzt.

du weißt, du bist fertig, wenn du neun verstanden und einen plan für zehn gefunden hast. was dann geschieht, liegt ganz bei dir. natürlich hoffe ich, dass du nach allwyn kommst – vielleicht an stephens großem tag? unsere heldin wird natürlich anwesend sein – sind sie doch immer. und du weißt ja, wie du das findest, was der wirt im april bemerkte.

falls nicht, dann ist das auch völlig in ordnung – ich bin in der lage, mich um mich selbst zu kümmern. aber vielleicht beschließt du ja, die profis zu informieren. was immer auch geschieht, ich halte mich an das erste, was ich im oktober geschrieben habe. mehr will ich gar nicht. in der zwischenzeit hoffe ich, du hast spaß, ich finde es gut, oder gut und schön. ich habe mich bemüht, nicht der jugendlichen begeisterung des ländlichen reiters zu verfallen. mal ein hauch davon, aber nichts, was man als vier, fünf meilen über stock und stein beschreiben würde, versprochen. das gilt natürlich nur für diesen kontext. ich spreche nicht für das universum.

aber natürlich gibt es ein paar tricks. manche sind schon früher vorgekommen. erinnere dich zum beispiel daran, wie der erste vom boss endete oder als yorick die hand ausstreckte und der kammerjungfer ihre

(2)

schwester.

ich saß nach dem essen allein in meinem zimmer. zwei gelbe halbkugeln starrten mich aus ihrem blassen bad an. sie waren selbst schon ganz blass, kein wunder, wo sie doch schon so lange darin lagen. zum ersten mal in meinem leben teilte ich des liebessängers angst. bis zu diesem zeitpunkt hatte ich mich nur vage über sie gewundert. hatte das dilemma mit den kosten zu tun, wie die rechnung von somersets lunch andeutet? oder beschäftigten sie sich mit der gefahr für jenes, was sie als prächtig und wählerisch bezeichnen, mit einer schlichten nadel drin? die tür ging auf. es handelte sich, so am-brose, um eine nebenform der verzweiflung, die sich als tugend tarnt.

soll ich sie für sie beseitigen? ich erschrak. war das die unwahrscheinliche erklärung? führte jemand ein neben-geschäft als auftragsmörderin? doch der nächste ihrer schritte zeigte, dass diese nachfrage auf fruchtlosen boden fiel.

schön, dass ich sie antreffe. doch ohne ironie.

ich habe gehört, sie wollen alles über rosemary wissen? rosemary? ah. ja. niemand hatte großes andenken für rosemary zeigen wollen, doch nun wollte jemand sprechen. wände haben ohren, und ohren haben hörgeräte, also brachten sie mich ins

(3)

doktor.

oder ist damit die lady mit den spatelförmigen finger-
spitzen gemeint?

ich habe mir ziemlich mühe gegeben. zum beispiel habe
ich in ein paar neue räder investiert, sieben insgesamt,
auf drei vehikel verteilt. (ja, das eine mitgezählt, du lang-
weiliger pedant.) das relevanteste davon war am schwie-
rigsten zu beschaffen, wie zu erwarten war. man kann sie
natürlich nicht mehr kaufen. aber wenn man lang genug
sucht und genug bezahlt, doch. um ehrlich zu sein, hat
mich der verkäufer schwören lassen, niemals darin hin-
auszufahren – ein versprechen, das ich zu halten geden-
ke –, und mir gewissenhaft die ganze geschichte erzählt.
dann geh und handle genau so, höre ich dich fast rufen.
also gut.

dieser war diesmal wieder dein fehler, fürchte ich. vor ein
paar monaten habe ich mich mit der frage beschäftigt,
was denn aus all den rechtmäßig erworbenen gewinnen
werden soll, die ich mit otto und den anderen über die
jahre angehäuft habe. mein familienstammbaum ist nur
noch ein stumpf, wie du weißt. ich dachte natürlich an
dich, aber du brauchst es nicht. außerdem wusste ich
ganz genau, was du damit machen würdest. du würdest
alles ausgeben für deine geliebten